

Presseinformation

Kaputt, veraltet oder unmodisch?

■ Umfrage zum Ersatz von Hightech-Geräten

Berlin, 16. April 2014

Weshalb jemand ein Hightech-Gerät ersetzt, hängt stark vom Alter des Verbrauchers ab. Senioren über 65 Jahre ersetzen Computer, Flachbildfernseher, Handys und Co. in der Regel erst dann, wenn sie kaputt sind (60 Prozent). Bei Personen zwischen 14 und 29 Jahre ist der Hauptgrund hingegen der Wechsel auf ein neues Modell (52 Prozent). Das ergab eine repräsentative Umfrage im Auftrag des BITKOM. „Die Gründe für den Austausch von Hightech-Geräten sind so vielfältig wie die Produkte selbst – meist wird jedoch ausgetauscht, wenn das alte Gerät nicht mehr funktioniert“, sagte BITKOM-Hauptgeschäftsführer Bernhard Rohleder. Gut jeder zweite Befragte (54 Prozent) gab dies als wesentlichen Grund

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
Tel. +49.30.27576-0
Fax +49.30.27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner

Marc Thylmann
Pressesprecher
Tel. +49.30.27576-111
m.thylmann@bitkom.org

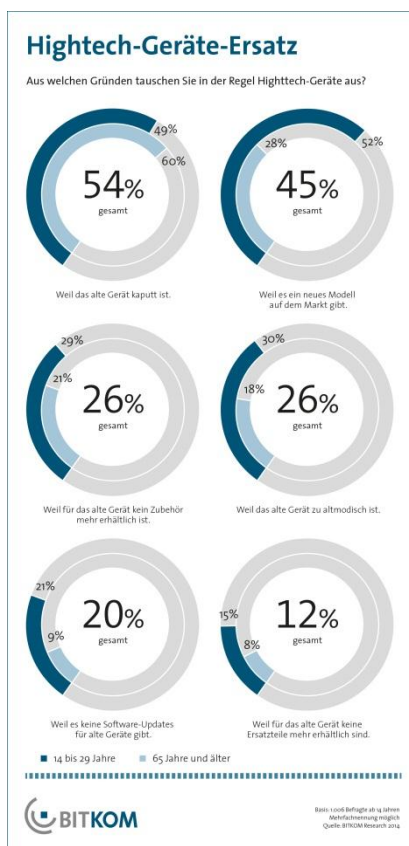
Isabel Richter
Bereichsleiterin Umwelt
Tel. +49.30.27576-231
i.richter@bitkom.org

Präsident

Prof. Dieter Kempf

Hauptgeschäftsführer

Dr. Bernhard Rohleder



an.

Die Umfrage zeigt jedoch einen deutlichen Unterschied zwischen den Generationen. Je jünger die Befragten sind, umso eher sortieren sie Hightech aus, wenn ein neues Modell am Markt ist. Getreu dem Motto: Gut ist, was neu, modisch und hip ist. Je älter die Befragten hingegen sind, umso entscheidender ist die reine technische Funktionsfähigkeit der bisherigen Geräte.

Nur jeder Vierte tauscht Hightech vor allem deshalb aus, weil kein Zubehör mehr erhältlich ist oder sie einfach zu altmodisch sind (je 26 Prozent). Für jeden Fünften (21 Prozent) ist entscheidend, dass es keine Software-Updates mehr gibt. Nur jeder Achte (12 Prozent) legt sich ein neues Gerät zu, weil er

für das alte keine Ersatzteile mehr erhält.

Der BITKOM vertritt mehr als 2.100 Unternehmen, davon rund 1.300 Direktmitglieder mit 140 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. 900 Mittelständler, mehr als 170 Start-ups und nahezu alle

Presseinformation

Kaputt, veraltet oder unmodisch?

Seite 2

Global Player werden durch BITKOM repräsentiert. Hierzu zählen Anbieter von Software & IT-Services, Telekommunikations- und Internetdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien und der Netzwirtschaft.